

Juliane Pfeil-Zabel: „So können wir Plauen weiter gestalten“

Plauen – In der vergangenen Woche fanden die Haushaltsberatungen im Landtag statt. Es wurde darüber entschieden, wie das Geld der Steuerzahler in den nächsten beiden Jahren in Sachsen investiert wird. Die Plauener SPD-Landtagsabgeordnete und Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel zieht eine positives Fazit:

„Der Haushalt ist so groß wie nie, dafür haben wir als SPD-Landtagsfraktion gekämpft. Unzählige Stunden der harten Verhandlung sind nun zu Ende. Und es hat sich mehr

ANZEIGE



TVZ – Tourismus- und Verkehrszentrale
Ihre Fahrplan- und Tarifauskunft

Servicenummer: 03744 • 19449

Mo bis Fr: 7:00–19:00 Uhr
Sa, So, Feiertagen:
8:00–12:00 Uhr

als gelohnt. Wo noch vor wenigen Jahren die Kürzungen und das Spardiktat regierten, können wir nun ordentlich Sachsens Zukunft gestalten. Das Geld wird für dringend notwendige Zukunftsausgaben eingesetzt: für Bildung, für Kindergärten, für Wissenschaft und Hochschule, für Infrastruktur, für Sicherheit und für den sozialen Zusammenhalt. Die Mittel erlauben es uns, auch Plauen weiter zu gestalten“, schreibt sie. Ähnlich hatte sich zuvor der Plauener CDU-Landtagsabgeordnete Frank Heidan geäußert.

Zum Kulturhaushalt führt die SPD-Abgeordnete insbesondere mit Blick

auf das Plauener Theater aus: „Zur Förderung der Kulturräume werden in den kommenden zwei Jahren jeweils 104,7 Millionen Euro aufgewendet. Plauen ist Mitglied im Kulturräum Vogtland-Zwickau. Für diesen werden 13,74 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Die Mittel kommen in Plauen zahlreichen kulturellen Einrichtungen zugute. Besonders wichtig sind mir die Gelder, die zur Abwicklung der Haustarifverträge genutzt werden können. Mit zusätzlich 7 Millionen Euro pro Jahr können wir die Theater und Orchester unterstützen und ihre Künstler tarifgerecht entlohnen. Auch am Theater Plauen-Zwickau betrifft das viele Mitarbeiter, die bereits seit Jahren teils auf 9 Prozent ihres Lohnes verzichtet haben. Die Entscheidung hierfür trifft der Stadtrat in der kommenden Woche.“

Auch für die Staatliche Studienakademie Plauen werden in den nächsten beiden Jahren mehr Gelder zur Verfügung gestellt, durch die der Standort weiter ausgebaut werden kann. Juliane Pfeil-Zabel betont: „In 2019 und 2020 sind insgesamt 3 Milliarden Euro für Hochschulen eingestellt. Studieren ist in Plauen, an unserer BA, längst kein Geheimtipp mehr. Durch den neuen Doppelhaushalt wird der Standort weiter gestärkt. Im Doppelhaushalt wurde verankert, dass der Studiengang „Arztassistent“ vom Freistaat finanziert wird. Auch in den Neubau der BA wird der Freistaat weiter investieren, in den nächsten beiden Jahren mit 6,4 Millionen Euro. Bereits 19,5 Millionen Euro flossen dafür nach Plauen. Zugleich haben wir dafür gesorgt, dass die Dozentenstellen attraktiver ausgestaltet werden. Die

Stellen werden Gehaltsstufe 14 auf E 15 angehoben.“

Insbesondere im frühkindlichen Bereich würden durch den Doppelhaushalt 2019/2020 neue qualitative Verbesserungen erreicht. Als Sprecherin für frühkindliche Bildung hat die Plauener Landtagsabgeordnete die Haushaltsverhandlungen federführend für die SPD-Landtagsfraktion geführt. „Mein Herzenthema ist die frühkindliche Bildung. Es freut mich daher, dass der zweite größte Bereich im Kultusetat die Jüngsten in den Blick nimmt. Die Ausgaben des Landes für die Kita-Betreuung werden 2019 bei 730 Millionen Euro liegen, 2020 dann bei rund 820 Millionen Euro. Das entspricht nahezu einer Verdopplung in dieser Legislaturperiode. Wir haben außerdem die Mittel für die Kommunen deutlich erhöht, bei denen bisher die größte Finanzierungslast für unsere Kitas liegt. Im Jahr 2019 werden die Landeszuschüsse weiter steigen. So entlasten wir die Städte und Gemeinden. Ein weiterer Erfolg: Nach der schrittweisen Verbesserung des Betreuungsschlüssels in den vergangenen Jahren werden jetzt künftig Vor- und Nachbereitungszeiten bezahlt. Ab dem 1. Juni 2019 erhalten alle Erzieher, die heute 32 Stunden und mehr arbeiten, zusätzlich 2 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit. Wer heute 21 Stunden und mehr arbeitet, wird 1 Stunde Vor- und Nachbereitungszeit erhalten. Auch in Plauen werden die Erzieher mehr Zeit dafür haben, um beispielsweise Elterngespräche vorzubereiten und die Entwicklung der Kinder zu dokumentieren. Das freut mich sehr, so kommen die zusätzlichen Gelder direkt in meiner Heimat an“, so Pfeil-Zabel.